



ZSWK
BGT
Publ

Aus dem Leben der Kreisparteiorganisation

SED-Kreisleitung beriet über aktuelle Fragen

Am vergangenen Freitag fand eine Beratung der Mitglieder und Kandidaten der SED-Kreisleitung statt. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, erläuterte Beschlüsse und gab Informationen zu aktuell-politischen Problemen. Anschließend fand in den Arbeitsgruppen ein Erfahrungsaustausch zu Ergebnissen und Erfahrungs-

gen bei der Verwirklichung des Beschlusses der SED-Kreisleitung vom 4. Mai 1981 zur Auswertung des X. Parteitag der SED statt. In den Diskussionen legten die Genossen Rechenschaft über die bisher bei der Realisierung des Beschlusses geleistete Arbeit ab.

Erfahrungsaustausch der Kommunisten

Während der „Tage der Wissenschaft“, die in der vergangenen Woche stattfanden, trafen sich Kommunisten der Parteiorganisationen der KMU, des VEB GISAG, VEB „Oto Grotewohl“ Böhlen und VEB Polygraph „Werner Lambertz“. Die Genossen tauschten Erfahrungen in der Arbeit der Parteigruppen als politischer Kern der Arbeitskollektive aus. Diese Beratung, die stand unter der Leitung von Dr. Klaus Böttgen, Sekretär der SED-KL, diente dem gegenseitigen Kennen-

lernen der Probleme und Lösungswege, die bei der politischen Führung der Prozesse in Wissenschaft und Praxis zu meistern sind. Der Sekretär der GO Wirtschaftswissenschaften, Dr. Hubert Beer, gab mit seinen Ausführungen die Grundlage für eine angeregte Diskussion. Im Mittelpunkt standen dabei die Anstrengungen der Kommunisten der Komplexpartner, im Sinne des X. Parteitages die engen fruchtbaren Kontakte zwischen Wissenschaft und Kombinat und Betriebs weiterzuentwickeln.

Mitgliederversammlung der APO Kinderklinik

Über die politisch-ideologische Situation in der APO Kinderklinik berieten am Montag die Genossinnen und Genossen dieser Abteilungsorganisation der GO Medizin. GO-Sekretär Dr. Wolfgang Vöckel, Mitglied des Sekretariats der SED-KL, informierte über die Wahl Dr. Barbara Teichmanns als APO-Sekretär. Im Referat der Leitung wurde eine Einschätzung der politisch-ideologischen Arbeit vorgenommen, wobei – und das wurde auch in

der Diskussion deutlich – es um die Wirksamkeit jedes einzelnen Genossen in seinem Arbeitskollektiv geht. Zur Erhöhung der Kampfkraft wurde auf Schwerpunkte, z. B. auf die Effektivierung des sozialistischen Wettbewerbs in den Kollektiven, Intensivierung der FDJ-Arbeit, die Verbesserung der aktuell-politischen Diskussionen und die Arbeit des Kindermedizinischen Zentrums orientiert.

So werden die Beschlüsse des X. Parteitages zur Tat

Es geht um mehr und bessere Wolle aus eigener Produktion

Teilleistungen wurden von TV-Wissenschaftlern abgerechnet

Die Entwicklung eines Verfahrens zur Tiefgefrierkonservierung von Schafbocksperna ist eine von 17 ausserwählten wissenschaftlichen Forschungsleistungen in Auswertung des X. Parteitages der SED. Über das Anliegen und den gegenwärtigen Stand der Erfüllung des Forschungsauftrages, der auf einer breiten interdisziplinären Zusammenarbeit basiert, informierte sich UZ bei Prof. Dr. Hans Menger, Sektion TV.

Zeit in der künstlichen Besamung der Schafe eingesetzten Konservierungsverfahren, bei Erhaltung der Befruchtungsfähigkeit der Spermien bis zu 8 Stunden, kann diese anspruchsvolle Zielstellung nicht erreicht werden“, begründete Prof. Dr. Menger die Bedeutung der Forschungsleistung.

„Gegenwärtig produziert unsere Landwirtschaft etwa ein Drittel der Wolle, die jährlich in der DDR verarbeitet wird. Demzufolge müssen die restlichen zwei Drittel gegen Devisen, und das ebenfalls bei ständig steigenden Rohwollpreisen, in anderen Ländern angekauft werden.“

Aus der Lösung dieser komplizierten Aufgaben wird in den meisten RGW-Ländern intensiv gearbeitet, was sich auch in einer koordinierten Zusammenarbeit im Rahmen des Unterthemas 1.3.1. „Tiefgefrierkonservierung von Eber- und Schafbocksperna“ ausdrückt. Die Sektion TV leistet mit ihrer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit einen Beitrag bei der Bearbeitung dieses Themas. Zur Lösung dieses Problems wurden bereits wesentliche und zum Teil auch sehr zeitaufwendige Grundlagenuntersuchungen und -entwicklungen durchgeführt und teilweise auch erfolgreich abgeschlossen. In der kommenden Forschungstätigkeit steht die Entwicklung von besonders geeigneten Konservierungsmedien für das Schafbocksperna im Mittelpunkt. Dabei wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Karl-Marx-Universität, insbesondere mit dem Büro für Neuro-, Potentwesen und Industrieverbindungen, sowie mit den VEB Tierzucht der Besäcke zielstrebig weiterentwickelt. Alle bisher abgeforderten Teilleistungen dieses Forschungsvorhabens, die letzte zum 30. 6. 1981, wurden von der Sektion TV termingerecht und in guter Qualität erbracht.

Zentrale Konferenz zu 30 Jahre MLG

(UZ) Aus Anlaß des 30. Jahrestages der Einführung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der Deutschen Demokratischen Republik findet auf Einladung des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen und der Karl-Marx-Universität am 17. November eine zentrale wissenschaftliche Konferenz statt. (Lesen Sie auch Seite 4.)

Treffen von NPT mit Beststudenten

(UZ) Das XI. Treffen von Beststudenten mit Nationalpreisträgern, zu dem der Rektor der KMU, NPT Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, und die FDJ-Kreisleitung am 13. November einladen, steht unter dem Thema „Der X. Parteitag der SED – eine Herausforderung an hohe Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Wissenschaftler und Studenten“. Nach der Beratung im Plenum wird das Treffen mit Diskussionen in fünf Arbeitskreisen fortgesetzt. Mit einem Beisammensein im Studentenklub „Moritzbastei“ wird dieses XI. Treffen abgeschlossen.

Arbeitstagung der Bulgaristen

(ADN/UZ) Dem 1300. Jahrestag der Gründung des bulgarischen Staates war die III. Arbeitstagung der bilateralen Kommission für Bulgarien der DDR und der VR Bulgarien gewidmet. An den Beratungen in Arbeitskreisen beteiligten sich Wissenschaftler von der Kliment-Ochridski-Universität Sofia, der bulgarischen Akademie der Wissenschaften, von den Universitäten Berlin, Halle, Leipzig und der AdW der DDR.

Prof. Schwark wurde Akademiemitglied

(UZ) Am 30. Oktober wurde Prof. Dr. sc. H. J. Schwark, Direktor der Sektion TV, anlässlich einer Plenartagung in der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften als Mitglied aufgenommen. Das erfolgte vor allem in Anerkennung seiner langjährigen erfolgreichen Arbeit auf dem Gebiet der Züchtungsforschung und -lehre, insbesondere der Rinder- und Pferdezucht, sowie als Leiter agrarwissenschaftlicher Hochschulinrichtungen.

Rechenschaftslegung des ISK der KMU

(UZ-Koer.) Das ISK der KMU legte am 6. November auf einer Vollversammlung Rechenschaft über die im Studienjahr 1980/81 geleistete Arbeit. Im Referat des ISK-Sekretariats wurden zugleich die Schwerpunkte der Tätigkeit des höchsten Gremiums der 1500 ausländischen Studierenden an unserer Universität auf den Gebieten der politisch-ideologischen Arbeit, der Solidarität, der Wissenschaft und des Studiums sowie von Kultur und Freizeit erläutert. Auf der Veranstaltung wurde ferner das neue Sekretariat des ISK gewählt, nachdem den ehemaligen Mitgliedern des ISK-Sekretariats der Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen worden war. Durch den neuen Vorsitzenden des ISK und das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung wurde auf der Vollversammlung der gemeinsame Arbeitsplan unterzeichnet.



Der Verantwortung für unsere Sache stets bewußt

Über den Stand der Gewerkschaftswahlen informierte sich UZ bei Dr. H. Hartung, stellvertretender UGL-Vorsitzender

UZ: Wie schätzt das Sekretariat der UGL den gegenwärtigen Stand der Wahlen ein?

Dr. Hartung: In allen BGL-Bereichen haben die Gewerkschaftsgruppenwahlen am 2. 11. planmäßig begonnen und sind gegenwärtig nahezu abgeschlossen. Die Gewerkschaftsleitungen haben unter Führung der Partei eine gute Vorbereitungsarbeit geleistet, die, wie die Versammlungen zeigten, gute Ergebnisse brachten. Im Mittelpunkt der Gewerkschaftswahlen steht neben der Diskussion politisch-ideologischer Grundfragen insbesondere die Fragestellung, wie es gelingt, den eigenen Anteil der Gruppe zur Lösung der vom X. Parteitag der SED beschlossenen ökonomischen Strategie zu bestimmen und durch Erhöhung der Effektivität und Qualität der eigenen Arbeit zum Gelingen dieser Aufgabenstellung beizutragen.

In konkreten Maßnahmenplänen, Arbeitsprogrammen und Wettbewerbsverpflichtungen wird die Verantwortung der Kollektive und Kollegen bei der Lösung dieser Aufgaben deutlich sichtbar.

UZ: Wo gilt es, noch einen Schritt zuzulegen?

Dr. Hartung: Die erreichten Erfolge und Fortschritte anerkennend, schätzen wir ein, daß im Bemühen um einen eigenständigen Beitrag der Kollektive weitere Reserven aufgedeckt und nutzbar gemacht werden

müssen. Die Plandiskussionen in den Klärungen, verbunden mit den Beratungen des Entwurfs des BKV 1982 erschließen neue Möglichkeiten, Initiativen freizusetzen. Den bei der Diskussion des BKV 1982 (UZ vom 30. 10. 81 Nr. 41) entstandenen Terminverzug gilt es aufzuholen und durch Stellungnahmen und Vorschläge zum vorgelegten Entwurf sowie durch Verpflichtungen im Wettbewerb die gewerkschaftliche Mitsprache und Mitverantwortung wahrzunehmen. Wir vertrauen dabei auf die schöpferischen Potenzen unserer Mitglieder, die es als Ehre und Verpflichtung ansehen, tatkräftig den von Partei und Regierung beschlossenen Kurs mit zu verwirklichen.

UZ: Welche Fragen bestimmen die Diskussionen in den Versammlungen?

Dr. Hartung: In den Gewerkschaftsgruppenwahlversammlungen zeigt sich die breite Palette der unsere Mitglieder interessierenden Fragen. Hauptprobleme sind dabei die Sorge um die Erhaltung und Sicherung des Friedens, die Verurteilung der militärischen abenteurlichen Hochrüstungspolitik durch die USA und BRD. Allen Kollektiven ist dabei klar, daß unser Beitrag zur Sicherung des Friedens in der Erhöhung der Leistungsbereitschaft und in der schonungslosen Auseinandersetzung und Entlastung der imperialistischen Hochrüstungspolitik bestehen

muß. Daraus schlußfolgernd wird darüber beraten, wie in den Hauptprozessen Forschung, Lehre und Erziehung und medizinische Betreuung der Beitrag erbracht werden kann, der zur weiteren Stärkung unserer Republik beiträgt. In den Dienstleistungseinrichtungen und den technischen Bereichen geht es darum, solche Voraussetzungen zu schaffen, um mit geringstem Aufwand gleiches und mehr zu erreichen, d. h. solche materielle-technischen Voraussetzungen zu schaffen, die helfen, die Aufgaben in Forschung, Lehre und medizinischer Betreuung mit hohem Nutzeffekt zu realisieren.

UZ: Worauf kommt es in der Arbeit in den nächsten Wochen an?

Dr. Hartung: Wichtigstes Anliegen der nächsten Wochen ist es, die Gruppenwahlversammlungen gründlich auszuwerten und die Vorbereitungen für die Rechenschaftslegungen der AGL und BGL so zu gestalten, daß die AGL- und BGL-Wahlversammlungen zu Höhepunkten im Gewerkschaftsleben werden. Mit der breiten Diskussion der Rechenschaftsberichte, der Plänenwürfe 1982 und des BKV-Entwurfs 82 werden Voraussetzungen geschaffen, die helfen, die von Partei und Regierung beschlossenen Aufgabenstellungen an der KMU in hoher Qualität zu erfüllen. Die Delegiertenkonferenz der UGL am 9. Januar 82 wird der Bilanz und der Aufgabenstellung zugleich dienen.

Industriepraxis braucht die Wissenschaft

Abschlußgespräch bei „Tagen der Wissenschaft“ / Vereinbarung zwischen FDJ-Organisationen der Komplexpartner und der FDJ-Kreisorganisation KMU

Während des Abschlußgesprächs bei den „Tagen der Wissenschaft“, an dem Dr. Klaus Böttgen, Sekretär der SED-KL und Prof. Dr. sc. Horst Stein, 1. Prorektor (unser Foto) teilnahmen, wurde eine erfolgreiche Bilanz der bewährten Veranstaltungsreihe gezogen.

Neu im Programm waren ein Seminar zu Fragen der Wirtschafts- und Leistungsorganisation der bezirksgeleiteten Industriekombinate und eine Beratung der territorialen Nutzergemeinschaft für wissenschaftliche Großgeräte. Sie konnte feststellen, daß seit der Gründung vor einem Jahr hochwertige Apparaturen der wissenschaftlichen Einrichtungen in Leipzig tatsächlich ökonomischer genutzt werden.

Als Tendenz während der diesjährigen „Tage der Wissenschaft“ wurde offensichtlich, daß sich die Kombinate mehr als bisher mitverantwortlich für die niveaue und praxisverbundene Ausbildung der Studenten fühlen. Das zeigte sich bei einem erstmalig durchgeführten Erfahrungsaustausch zwischen leitenden Mitarbeitern und FDJ-Sekretären ebenso wie bei der Unterzeich-



nung einer Vereinbarung aller FDJ-Organisationen. Dort steht genau drin, wie Studenten und Arbeiterjugend in FDJ- und Parteilehrjahren, im Studentenklub oder Klub junger Philosophen ein interessantes geistiges Leben entfalten wollen. Erfreulich, daß Studenten die Wis-

senschaftstage beachtlich mitbestimmen: Aufhorchen ließ eine Studentin der Wirtschaftswissenschaften, die Ergebnisse ihres Studentenkreises über Planung und Leitung einer effektiven Sekundärrohstoffwirtschaft im Kombinat Polygraph vorstellte.

2200 Exponate auf der MMM dokumentieren Schöpferkraft der Jugend



(UZ) Die XXIV. Messe der Meister von morgen öffnete am vergangenen Montag ihre Pforten. Die ausgestellten 2200 Arbeiten junger Erfinder und Rationalisatoren legen eindrucksvoll Zeugnis ab vom Schöpferkraft der Jugend bei der Erfüllung des „FDJ-Auftrages X. Parteitag“. Zwölf Tage lang wird die Leipziger Leistungs- und Lehrschau Stätte des Erfahrungsaustausches über den Beitrag der jungen Generation zu der vom X. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie der 80er Jahre sein. Zu den ersten Gästen, die die Lehr- und Leistungsschau besuchten, gehörten das Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzender des Bundesvorstandes des FDGB, Harry Tisch (Foto: am Stand der TH Ilmenau), das Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Paul Verner, sowie Egon Kranz, Kandidat des Politbüros und 1. Sekretär des FDJ-Zentralrates.

Fotos: K.-D. Gloger

Heute:

3 Mit dem Parteilehrjahr Voraussetzungen für weiteren Leistungszuwachs schaffen

4 Fachausbildung eng mit dem Studium des ML verbinden

5 Lichteinwirkung beeinflusst Reproduktion der Tiere

6 Gedanken im Vorfeld der Dok.-Film-Woche